

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 55.

Neuenbürg, Samstag, den 10. Mai

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2/3 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Schwann. Nadelreis-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch den 14. ds. Mts.
aus den Staatswaldungen Bichert, oberer
und hinterer Bergwald, vorderer u. hinterer
Safenberg, oberes und mittleres Hundloh,
Kieselrain und Heuberg:
19 Fuder aufbereitete und
1050 manubereitete Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am
Dennacher Thor.
Schwann, den 8. Mai 1873.
Königl. Revieramt.

Revier Schwann.
Der Reh- & Rothwild-Ertrag
aus der Staatsjagd pro 1873/74 wird am
Donnerstag den 15. Mai
Morgens 9 Uhr
auf der Revieramtskanzlei dahier öffentlich
versteigert.
Schwann, den 8. Mai 1873.
Königl. Revieramt.

Revier Liebenzell. Wegbau-Accord.

Am Mittwoch den 14. d. M.
wird die Herstellung eines 1440 Meter
langen Weas im Staatswald Kälbling,
Abth. Hollmisch und Blindberg, verakkordirt.
Kostenvoranschlag 2000 fl. Zusammen-
kunft Nachmittags 2 Uhr in der Kälb-
lingshütte.
Liebenzell, den 8. Mai 1873.
Königl. Revieramt.

Oberniefelsbach. Am Donnerstag den 15. ds. Mts. Morgens 8 Uhr

werden auf dem Rathhaus folgende Ar-
beiten vom hiesigen Schulhause im Abstreich
vergeben. Es beträgt der Ueberschlag bei
Grabarbeit 7 fl. 18 fr.
Maurer- u. Steinhauerarbeit 110 fl. 41 fr.
Gypferarbeit 37 fl. 2 fr.
Zimmerarbeit 18 fl. — fr.
Schreinerarbeit 75 fl. 35 fr.
Glaserarbeit 29 fl. 42 fr.
Schlosserarbeit 20 fl. 54 fr.
Schmiedarbeit 14 fl. — fr.
Anstricharbeit 45 fl. 15 fr.

wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen
werden.

Zeichnung und Kostenvoranschlag können
hier eingereicht werden.

Den 8. Mai 1873.

Schultheiß Roth.

Brotpreise von Neuenbürg seit 2. Mai 1873.

2 Klg. (4 Pfund) weißes Kernbrod 22 fr.
2 " " Schwarzbrod 20 fr.
2 " " gemischtes Roggen-
brod bei Joh. Müller 17 fr.
1 Paar Wecken um 2 fr. hat
Gewicht 95 Gramme.
Stadtschultheißenamt
Wesinger.

Privatnachrichten.

Langenbrand. Neugras

von ca. 1 Morgen Wässerwiese im Eulen-
loch zum sofortigen Abmähen verkauft
Revierförster Schlipf.

Wilbbad.

Wohnungs-Veränderung.

Seit 23. v. M. habe ich meine Woh-
nung verändert und wohne jetzt in der
Straße nach Enzklosterle bei Sattler
Hörner.

Weiß, Bezirksfeldwebel.

Das

Wochenblatt für Volksbildung,

seit Oktober v. Js. im Verlag von Kohl-
hammer in Stuttgart erscheinend, Preis
jährlich per Post 1 fl. 12 fr., bei Agenten
nur 52 fr., also für eine Nummer nur
1 fr., entspricht einem wirklichen Bedürfnisse,
insbesondere auf dem Lande, und verdient
ganz besonders empfohlen zu werden. Es
enthält neben spannenden, dem Volksleben
entnommenen Erzählungen belehrende und
unterhaltende Aufsätze aus dem Gebiete
der Geschichte, Geographie, Landwirth-
schaft, Volkswirthschaft, Rechtspflege, (mit
besonderer Berücksichtigung der zeitweilig
erscheinenden Reichs- und Landesgesetze,
welche in der Regel in ihrem Wortlaut
gegeben sind. Gegenwärtig erscheint in
demselben das Weid- und Streu-Ablösungs-
Gesetz. Endlich enthält das Wochenblatt

eine Uebersicht über die politischen Er-
eignisse der letzten Woche.

Bestellungen auf das Wochenblatt für
Volksbildung vermittelt des guten Zweckes
halber gerne

der Abgeordnete des Bezirks:

Neuenbürg:

Schultheiß Deutter.

Pforzheim.

Aufforderung.

J. Friedrich Binder, Goldarbeiter von
Schönberg, der sich von Pforzheim ent-
fernte und gegenwärtig in Calmbach bei
Herrn G. Majer in Arbeit ist, wird auf-
gefordert, das noch restirende Kostgeld der
beiden letzten Wochen seines hiesigen Auf-
enthaltes, sowie die betreffenden 14 Flaschen
Bier, die er bei seiner Abschiedsfeier auf
seine Rechnung hat holen lassen, binnen
8 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls Klage
gegen ihn erhoben werden wird.

Jakob Bub, Goldarbeiter,
von Neuenbürg.

BUREAU

für
ARBEIT-NACHWEIS
gegründet vom
Gewerbe- & Arbeiterbildungsverein
vermittelt
Arbeitergesuche
jeder Art.
STUTTGART, CARLSSTR. 15

Bruch- & Vorfal-Leidende

finden sichere Hilfe durch meine Apparate
und Bandagen, die auf 3 Ausstellungen
Prämien erhielten. Ich bin zu sprechen in:
Pforzheim, Sonntag den 11. Mai,
Gasthof zum „Rappen“,
Neuenbürg, Montag den 12. Mai,
Gasthof zum „Bären“,
Wilbbad, Dienstag den 13. Mai,
Gasthof zur „Post“.

Näheres durch die vertheilten Prospective.

Gade, Orthopädist,
aus Hamburg.



Der **Pforzheimer Beobachter** Auflage 3500.
 Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
 empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.
 Einrückungsgebühr 3 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
 Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

J. Schöff,
 geprüfter Zahnarzt aus Stuttgart
 ist jeden Donnerstag den ganzen Tag über
 im „Gasthof zur Post“ in Pforzheim zu sprechen.

Ein tüchtiger
Mühlknecht
 findet sogleich Stelle. Wo sagt die Redaction.

Engelsbrand.
 Zwei schwarze Schafe hat zu verkaufen
 F. Speer.

Wir sind
 Donnerstag den 15. Mai mit 18 Stück
Kalbinnen & Kühen,
 großträchtige und ganz nähige, in Birkenfeld im Hirsch.
Gebrüder Kahn.

Ein solides
Dienstmädchen
 das in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, findet gegen einen Jahreslohn von fl. 80. eine gute Stelle in Pforzheim. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction des Enzthalers.

Salmbach.
Abbitte.
 Die gegen Herrn Ochsenwirth Kohn hier gebrauchten beleidigenden Ausdrücke nehme ich hiermit in öffentlicher Erklärung zurück und habe denselben vor Gericht um Verzeihung gebeten
 Den 6. Mai 1873.
 Friedr. Schäffer.

Höfen.
 Ein tüchtiger
Fuhrknecht
 findet bei guter Bezahlung und guter Behandlung sogleich einen Platz bei
 Gaisfert zur „Sonne“.

Neuenbürg.
Mahmädchen
 nimmt in die Lehre
 Spier Wolfs Frau.

Gegen Heiserkeit, Verschleimung, Krampf-, Reuch- und Stichhusten, Kinderkrankheiten, Verstopfung etc. giebt es kein besseres und wohlschmeckenderes Gemüß- resp. Hausmittel, als den
Katarth, L. W. Eggers'schen Feuchelhonig.
 Allein echt zu haben bei
 Friedr. Biber in Neuenbürg.

Neuenbürg.
 300 fl. Pfliegenschaftsgeld hat in 4 Wochen auszuleihen.
 Chr. Metzger.

Neuenbürg.
 100 fl. Pfliegenschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei
 Chr. Metzger.

Neuenbürg.
 125 fl. Pfliegenschaftsgeld leih gegen gefehl. Sicherheit aus
 Wilh. Heist.

Grumbach.
 350-400 fl. sind bei der Stiftungs-Pflege gegen Sicherheit auszuleihen.
 Stiftungspfleger Rothfuß.

Unterniebelbach.
 450 fl. Pfliegenschaftsgeld sind gegen gefehlliche Sicherheit auszuleihen bei
 Johannes Schwemmler.

Salmbach.
 Einen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre auf
 Carl Heinrich, Küblermeister.

Neuenbürg.
Piederkrantz
 heute 8 Uhr.
 Ein geordneter junger Mensch, der auf dauernde Beschäftigung reflectirt, findet alsbald einen Platz als Handwerker und Anstänfer. Wo sagt die Redaction.

Taschen-Notizbücher
 weiß und linirt in verschiedenen Formen empfiehlt
 Jak. Meeh.

Preisgekrönt in Paris!
 und von vielen Aerzten empfohlen ist der G. A. W. Mayer'sche
weisse Brust-Syrup
 ein sicheres Hausmittel gegen jeden Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz im Kehlkopf, Blutspucken u. s. w.
 Allein echt bei
 G. Büxenstein in Neuenbürg.
 G. Luppold in Wildbad.

Couverte
 für Werthsendungen zu 2 Siegeln, (Ablöser-Couverte) empfiehlt
Jak. Meeh.

Zur gef. Beachtung!
 Wir hatten mehrfache Gelegenheit, uns persönlich von den segensreichen Wirkungen des berühmten Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode zu überzeugen. Personen, welche wir als dem Tode verfallen glaubten, sahen wir durch Befolgung der in dem vorzüglichen Buch gegebenen Vorschriften schnell genesen. Wenn irgend ein Werk verdient, den Kranken als letzter Hoffnungsanker empfohlen zu werden, so ist es gewiß dieses Werkchen, welches gegen Einsendung von 7 Freimarken à 3 kr. von der Rheinischen Verlags-Anstalt in Trier franco versandt wird. K W

Kronik.
Deutschland.
 In der Sitzung des deutschen Reichstages vom 6. wurde endlich die so viel besprochene Frage, ob 2- oder 2 1/2 Markstücke, erledigt und fiel der Entscheid zu Gunsten der ersteren aus. Dieses Resultat der Abstimmung hat der allgemeinen Erwartung nicht entsprochen, welche bekanntlich bei der höchst geringen Majorität, die sich in der zweiten Lesung für das Zweimarkstück entschied und bei dem lebhaften Widerspruch des Bundeskanzleramts dahinging, daß dieses Geldstück in dritter Lesung wieder aufgegeben werden würde.

Zu einem Briefe des Fürsten Bismarck aus Petersburg, dessen Inhalt unter den bevorzugten Reichstags-Abgeordneten circulirte, schildert er den glänzenden Empfang, den der Kaiser dort gefunden. Gleichzeitig deutet der Reichskanzler darauf hin, daß er selbst Gegenstand einer Aufmerksamkeit geworden, deren herzlicher und wohlwollender Charakter ihn im höchsten Grade erfreute. Er fiade sich beinahe veranlaßt, die Ovationen zu vermeiden, welche ihm von mehr als einer Seite zugemuthet werden, weil seine Thätigkeit in einer Richtung absorbiert werde, welche sich mit den Strapazen der großen Festivitäten schlecht verträgt.

Köln, 1. Mai. Die beiden Domthürme haben bis jetzt eine Höhe von 220 Fuß erreicht und es wird nunmehr mit

dem Bau
 Die Gefar
 es ist also
 erreicht.
 Bau der
 Pfor
 den 28.
 zeit in de
 mania",
 arbeitern
 Schlägen
 wundungs
 vor der C
 tigkeit unt
 Hüfe in
 es, daß e
 richt Aug
 endlich d
 Wendelin
 schlossen
 begann so
 ung. Zu
 worden.
 Abend an
 gestorben.
 Ein
 wie wir
 darnieder.
 endlich so
 Montag
 Pfor
 Verlaufs
 nichts gü
 tikeln soll
 fluß von
 befriedige
 soll eine
 mentlich
 Nachwirk
 nicht aus
 Bibe
 Markttag
 delöverfel
 Schwein
 reger Ko
 Paar ju
 der Jtr.
 Viehmark
 obgleich
 stunden
 mit 100-
 pr. Stück
 Bib
 eine Anz
 gen Gast
 sie besch
 brauereie
 wo das
 kr. per
 zesse kam
 Am
 Göppin
 von Bib
 zugs 2
 verunglü
 dem Zug
 schon im
 art unter
 der rech
 Ein
 schreib



dem Bau der Spizen begonnen werden. Die Gesamthöhe soll 500 Fuß betragen, es ist also bis jetzt noch nicht die Hälfte erreicht. In 6 Jahren hofft man den Bau der Thürme beendigt zu haben.

Pforzheim, 8. Mai. Am Montag den 28. v. Mts. fand zur Mitternachtszeit in der Nähe der Wirthschaft zur „Germania“, welche vorzugsweise von Hammerarbeitern besucht wird, eine großartige Schlägerei statt, wobei es mehrfache Verwundungen abgab. Theils aus Furcht vor der Entdeckung, theils aus Gleichgültigkeit unterließen die Verwundeten ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, und so kam es, daß erst am 3. d. Mts. dem Amtsgericht Anzeige gemacht wurde, als sich endlich der schwerverletzte Eisnarbeiter Wendelin Schuster von Eisingen entschlossen hatte einen Arzt zu rufen. Es begann sofort die umfangreiche Untersuchung. Inzwischen sind 7 Thäter verhaftet worden. Wendelin Schuster ist gestern Abend an seiner Kopfwunde (Schädelbruch) gestorben.

Ein zweiter Schwerverwundeter liegt, wie wir hören, ebenfalls hoffnungslos darnieder. Wenn werden die Arbeiter endlich so vernünftig sein und den blauen Montag abschaffen! (Pf. B.)

Pforzheim, 8. Mai. Ueber den Verlauf der Leipziger Messe hört man gar nichts günstiges. Der Absatz in allen Artikeln soll ein äußerst flauer und der Zufluß von Baarmitteln ein noch weniger befriedigender sein. Diese Geschäftsstille soll eine ganz allgemeine sein und sich namentlich auch auf Amerika erstrecken. Die Nachwirkung auf hiesigem Platz kann wohl nicht ausbleiben. (Pf. B.)

Württemberg.

Biberach, 2. Mai. Am vorigen Markttag herrschte ein sehr lebhafter Handelsverkehr. Stark befahren waren der Schwein- und Kartoffelmarkt. Bei reger Kauflust stiegen die Preise. Das Paar junge Schweine kostete 16—24 fl., der Ztr. Kartoffeln 2 fl. 15 kr. Auf dem Viehmarkt ging der Handel ebenfalls gut; obgleich die Preise gerade nicht stiegen, stunden sie doch hoch. Kalbeln wurden mit 100—130 fl., Kühe mit 150—190 fl. pr. Stück bezahlt.

Biberach, 6. Mai. Vorgestern hielt eine Anzahl von Arbeitern in einem hiesigen Gasthaus eine Versammlung, in welcher sie beschlossen, künftig diejenigen Bierbrauereien und Wirthschaften zu meiden, wo das Sommerbier theurer als zu 3 1/2 kr. per Halbliter ausgedient werde. Erzeße kamen nicht vor.

Am 3. d. M. ist auf dem Bahnhofe Göppingen der Viehhändler Stücker von Biberach bei der Abfahrt des Schnellzugs 2 um 3 Uhr 47 Min Morgens verunglückt. Er ist, wie es scheint, aus dem Zuge herausgesprungen, als derselbe schon im Gange war, und ist hierbei derart unter die Räder gekommen, daß ihm der rechte Fuß und Arm überfahren wurden.

De sterreich.

Ein Corresp. des Niederh. Kuriers schreibt aus Wien, 4. Mai. Gestern

fand ich Zeit, dem weltberühmten Bierkönig Dreher in Schwechat einen Besuch abzustatten. Mit kurzer Empfehlung eines Wiener Freundes ausgerüstet, wurde mir von dem großen Industriellen ein Empfang bereitet, der den Brauern sonst gerade nicht eigen ist. Herr Dreher ließ mich durch einen seiner Bureau-Bediensteten zu einem seiner Braumeister führen, mit dem ich die Wanderung durch die Bierstadt sofort begann.

Unser erster Gang war der in's Brauhaus. Hier stehen 6 kupferne, oben geschlossene Siedpfannen neben einander und denselben unten gegenüber die gleiche Anzahl Maischbutten; in diesen 6 Pfannen werden täglich 5,200 Eimer (3 Eimer = 2 Hektoliter) Bier produziert; hieran schließt sich das Maschinen- und Kesselhaus mit 3 Maschinen von 36, 24 und 20 Pferdekraft und 2 Pumpen, welche letztere in je 1 Stunde und 10 Minuten 1,000 Eimer Wasser schöpfen. Von da aus kamen wir, nachdem mein Führer einen Bediensteten vorausgeschickt, in die Unterwelt, d. h. in einen kolossal langen, breiten Gang, an dessen beiden Seiten je 15, somit 30 in einander gehende gewölbte und mit Solenhofer (lithographischen) Steinen geplattete Malzkeller, die sämmtlich mit Gerste gefüllt waren. Jeder Keller hat eine Länge von 180 Fuß und eine Breite von 28 1/2 Fuß und ist in einem derselben ein wunderschönes siebenfaches Echo; der Anblick dieser mit über 100 Gasflammen beleuchteten Räume war ein überwältigender. — An diese reißen sich die Gährkeller, in denen über einander (in 2 Etagen) 1860 Stück Gährständer von je 50 Eimer Gehalt stehen, die aber augenblicklich zum größten Theile leer, innen mit Kalk angestrichen, dastehen; neben dem Gährkeller sind Weichen, deren Zahl ich nicht mehr kenne, eine jede Weiche nimmt aber 450 Weizen Gerste auf. — Ueber diese unterirdischen Räume sind 32 kupferne Kühlschiffe von je 120 Eimer Gehalt und 20 Darren, durch welche 3 1/2' breite spitze zulaufende, d. h. dachförmig gebaute Feuerkanäle laufen.

Daß Nichts von einem Orte zum andern durch Menschenhände gebracht wird, ist selbstverständlich; die Höfe durchkreuzen Schienenstränge und stehen in denselben Eisenbahn-Waggonn aller Staaten. Die 12 Lagerkeller sind etwa 300 Schritte vom Geschäft entfernt, der größte derselben hat einen Gehalt von 180,000, der zweite 140,000, der dritte 130,000, der vierte 120,000 Eimer, die übrigen sind viel kleiner, sie halten alle zusammen 650,000 Eimer. — Dreher hat 20,000 Lagerfässer von 20 bis 150 Eimer. Der Verkehr zwischen dem Brauhaus (Geschäft) und den Kellern wird durch 180 Paar ungarische Ochsen und 80 Paar schwere Pferde bewerkstelligt und besteht das Personal aus 450 Brauern und Bindern und etwa 1000 andern Arbeitern, respektive Knechten, die alle im Geschäft wohnen.

Die Gesamtproduktion war im letzten Jahr 900,000 Eimer. Die Mehrausgabe für Eis im letzten Winter betrug nahe an 200,000 fl. und dennoch hat der Wiedermann seinen Bierpreis noch nicht erhöht.

— Dagegen sind die Wiener Schenkwirthe, denen Dreher täglich über 3000 Eimer liefert, nicht so bescheiden, denn sie lassen sich für die halbe 18, sage achtzehn österreichische Kreuzer bezahlen.

A u s l a n d.

Die Legislatur des Staates Illinois hat ein Gesetz zum Schutz der Arbeiter erlassen, welches bestimmt, daß, da jeder ein Recht darauf hat, seine Arbeitskraft nach Belieben zu verwerthen, es ein Verbrechen ist, ihn daran zu verhindern. Wer daher durch Drohung, Einschüchterung oder ungesetzliche Einmischung andere Personen von der Arbeit abzuhalten sucht, wird mit Geldstrafe bis zu 100 Dollar bestraft. Wenn zwei oder mehr Personen sich zur Ausübung obiger Vergehen vereinigen, so trifft jede derselben eine Strafe von 500 Dollar oder ein Monat Gefängniß.

Wenn irgend eine Person das Kohlenwerk eines Andern ohne dessen Erlaubniß betritt, nachdem zuvor bekannt gemacht, daß der Zutritt verboten, so wird er mit 500 Dollar oder 6 Monat Gefängniß bestraft; geschieht das Eindringen in der Absicht, die Arbeiter zum Strike zu bewegen, so treten beide Strafen gleichzeitig ein.

Da der Ausdruck „ungesetzliche Einmischung“ ein sehr dehnbar ist, so ist damit selbst bei den geringsten Angelegenheiten fester Anhalt zum gerichtlichen Einschreiten gegeben. (Fortf.)

Miszellen.

Das Wiedersehen.

(Der Wahrheit getreu erzählt von P. Klein.) (Fortsetzung.)

„Ich werde selbst dafür Sorge tragen, daß er so schnell als möglich verbunden werde,“ erwiderte der menschenfreundliche Franzos. Almenhorst reichte ihm, mit innerem Widerstreben, den Säbel, mit welchem er sich höheren Rang und seine Clara zu erkämpfen gehofft; denn bis jetzt hatte ihm das neidische Geschick ihm jede Gelegenheit zur Auszeichnung versagt, und nun — ach! machte es ihn zum Gefangenen und raubte ihm mit der Freiheit die einzige, letzte Hoffnung.

— „Kameraden,“ rief der feindliche Offizier den härtigen Kriegern zu, „hebt den verwundeten Veteran behutsam auf und tragt ihn in die Kirche von Epling, wo die Chirurgen eben unsere Braven verbinden — wir folgen Euch!“

Unbemerkt hatte sich indessen der Ofen erhellt, und die Morgendämmerung das matte Nachtsicht des Mondes verläßt; bei tagverwandtem Scheine erkannte der alte Obrist, den das Waffengeklirr und der Wortwechsel aus der ohnmachtartigen Betäubung erweckt, Almenhorst, da dieser sich niederbengte, um, mit der Sorgfalt eines Sohnes, ihn aufzuheben. Matt deutete er auf die zerichlossene Brust, hauchte leise: „Gott segne Dich, mein Sohn! grüße meine Kinder — Gott segne sie meine Clara — ach, arme Clara,“ — und

aris!
ohlen ist
he
rup
in jeden
eiferkeit,
Blut-
bürg.
d.
eln, (Abler-
teeh.
lung!
genheit, uns
Wirfunge:
Niry's
Personen,
erfallen
solgung der
ebenen Vor-
n. Wenn
Kranken als
r empfohlen
es Werkchen,
Freimarken
hen Ber-
r franco ver-



mit diesem geliebtesten Namen auf der Lippe, schied seine Seele von der Erde, sein letztes Herzblut verrann. Leblos entfiel er den Armen des tiefergeschüttelten jungen Mannes, den er sterbend noch Sohn genannt und der, von eigenem Schmerz erfüllt nur Clara's Schmerz dachte und fühlte. —

Ehrfurchtsvoll und gerührt standen die rauhen Söhne des Krieges um dem sterbenden Helden, und sahen das Auge unter der silberweißen Wimper brechen. Ihr Anführer verstand den bittenden Blick, den sein unglücklicher Gefangener von der theuren Leiche zu ihm emporrichtete. Er reichte ihm bewegt die Hand und sagte: „Wir helfen Ihnen den Ehrenmann auf dem Friedhofe des Dorfs bestatten, ehe Sie den anderen Gefangenen zugesellt werden. Freunde, tragt ihn ehrerbietig zu seiner Gruft!“ — Almenhorst nahm von der zerstörten Brust, aus der nun Liebe und Sorge geschieden, ein Taschenbuch, schnitt eine Silberlocke von dem ehrwürdigen Scheitel, schlang sie um Clara's Nase, und folgte den so zart und menschlich fühlenden Feinden durch ihre Vorpostenlinie, zum kleinen Kirchhofe, wo ein zufällig schon bereitetes Grab den edlen Todten aufnahm. — Eine Thräne sank noch aus Almenhorst's männlichem Auge auf den frischen Hügel, dann ließ er sich ergeben aber tiefergebeugt nach dem Mittelpunkt des französischen Lagers führen.

Die Stille der Nacht wich hier plötzlich, da die Sonne eben am Horizonte aufflammte, dem lebendigsten Gewühl. Auch Frankreichs Sonne, Napoleon, dessen leichtes, leinenes Zelt hier stand, war schon erwacht, und strömte Zuversicht, Begeisterung und heiße Kampfeslust in die Herzen der getreuen Schaaren, die den Sieg, zu dem er sie so oft geführt, auch heute mit Sicherheit von ihm erwarteten. Sein Auge, gemacht eine Welt zu überschauen und Tausende von Herzen durch einen Blick zu bezaubern, überflog die Reihen der Gefangenen, unter denen sich auch Almenhorst befand; sie wurden auf seinen Wink sogleich nach Paris abgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

* **Laubstreuen.** Aus dem Saarthale wird berichtet, daß ein Landwirth, welcher seit 11 Jahren durchaus kein Laub mehr als Einstreu verwendet, sondern immer nur theils mit Erde, theils mit Sägespänen sein Vieh trocken legte, die Felder in der Art gekrästigt hat, daß ihre jetzige Strohwürdigkeit fast vollständig ausreicht, um den Bedarf an Streustroh zu decken, während bei den andern Bauersleuten, die immer in ihrem alten Schlandrian fortjahrend Laub einstreuten, noch jetzt der Roggen kaum 1 1/2 Schuh hoch wird und flachseine Halme hat.

* **Was die Wiesenentwässerung vermag.** Friedrich Rippbold aus Nautsche theilt mit, daß seine Familie von Großvaters Zeiten her einen großen Wiesencomplex besitze, der, ziemlich verjumpt,

immerhin einen Heuertrag gebracht habe, der die nothdürftige Haltung von 10 Kühen ermöglicht habe. Seit dem Jahre 1864 aber sei durch den Wiesencomplex ein tiefer Graben mit gehöriger Vorfluth geschnitten und die Nebentheile mit Drainsträngen durchzogen worden. Seitdem habe sich der Futterertrag dieser Wiese so gesteigert, daß in der Wirthschaft nunmehr durchschnittlich 25 Kühe vollauf kräftig ernährt werden könnten.

(Wie viel Eier vermag ein Huhn zu legen?) Die Zeitschrift des Thierischungsver eins in Dresden gibt darüber folgende Auskunft. Eine Henne hat in ihrem Eierstock in runder Zahl nur 600 Eiern, die sie entwickeln und legen kann. Von den 600 Eiern legt sie, wenn es gut geht, im ersten Jahre nach dem Ausbrüten etwa 20 Stück, im zweiten 120, im dritten 135, im vierten 114; die folgenden Jahre nimmt die Zahl der Eier stetig um 20 ab und im neunten Jahre legt eine Henne im besten Falle nur 10 Eier. Wer also eine richtige Uebereinstimmung zwischen Futter und Leistung haben will, hält sich keine Henne länger als vier Jahre, es wäre denn der seltenen oder werthvollen Race wegen.

Glaubenssache. A.: Glauben Sie zum Beispiel, daß der Walfisch den Jonas am dritten Tage ausspie? B.: Das würde ich sofort glauben, wenn Jonas die Rede in der Taube gehabt hätte, welche Sie gestern im social-demokratischen Verein gehalten haben.

Frankfurter Course vom 7. Mai.

Geldsorten.	
Friedrich'sdor	9 fl. 57 — 58 fr.
Pistolen	9 fl. 39 — 41 fr.
dto. doppelte	9 fl. 39 — 41 fr.
Holländ. 10 fl.-Stück	9 fl. 52 — 54 fr.
Dutaten	5 fl. 31 — 33 fr.
al marko	5 fl. 32 — 34 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 19 1/2 — 20 1/2 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 46 — 48 fr.
Ruß. Imperiales	9 fl. 40 — 42 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 25 1/2 — 26 1/2 fr.
Frankfurter Bankdisconto	6%

 Für die Monate **Mai** u. **Juni** nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch die Postboten, Bestellungen auf den „**Enzthäler**“ zu 2/3 des Quartalpreises an.

Wildbad.

Post-Sache.

Seit 1. Mai d. Js. sind die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier einmündenden Postkurse folgende:

Abgang nach Calw	7 Uhr 25 Min. Vormittags,
	3 Uhr 25 Min. Nachmittags,
„ „ Enzklösterle, Simmersfeld	
„ „ Altenstaig, u. Freudenstadt	4 Uhr 5 Min. Nachmittags,
Ankunft von Calw	8 Uhr 45 Min. Vormittags,
	5 Uhr 25 Min. Nachmittags,
„ „ Altenstaig, Simmersfeld	
„ „ Enzklösterle und Freudenstadt	10 Uhr 20 Min. Vormittags,

Sodann werden vom 1. Mai ab die beiden in hiesiger Stadt angebrachten **Briefkäden** zu folgenden Zeiten geleert.

7 Uhr 25 Min. Vorm.	4 Uhr 15 Min. Nachm.
10 Uhr 45 Min. Vorm.	7 Uhr 15 Min. Nachm.
12 Uhr 45 Min. Nachm.	10 Uhr — Min. Nachts.

Die Brieflade am Postbureau wird je 20 Minuten vor Abgang eines Bahnzugs und unmittelbar vor Abgang eines Postwagens, diejenige am Bahnhofgebäude je 5 Minuten vor Abgang eines Bahnzugs geleert.

Calw. Frucht-Preise am 3. Mai 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Bo- rger Mest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Mest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr we- niger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	40	30	70	40	30	8	—	7	55	7	54	317	12	8	—
Gerste	—	10	10	10	—	—	—	4	48	—	—	48	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	30	128	158	138	20	5	21	5	16	5	—	728	12	2	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem	18	66	84	84	—	4	30	4	26	4	18	372	48	18	—
neu er	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	88	234	322	272	50							1466	12		